



SPD-Fraktion Wettenberg

An den Vorsitzenden der Gemeindevertretung  
Hans-Peter Steckbauer  
Sorguesplatz 2  
35435 Wettenberg

SPD-Fraktion Wettenberg  
Vorsitzender  
Prof. Dr. Ulrich Ellinghaus

5. Dezember 2017

### **Antrag der SPD-Fraktion zur Ausweitung der Kita-Betreuungszeiten**

Sehr geehrter Herr Steckbauer,

wir bitten, den nachfolgenden Antrag der SPD-Fraktion auf die Tagesordnung der Sitzung am 21. Dezember 2017 zu nehmen und den Gemeindevertretern vorab zukommen zu lassen:

#### **Antrag:**

„Der Gemeindevorstand wird beauftragt, die gemeindliche Satzung über die Kinderbetreuung und die Gebührensatzung dahingehend anzupassen, dass die Ganztagsbetreuung von Montag bis Freitag 10 Betreuungsstunden (7.00 Uhr bis 17.00 Uhr) umfasst. Es soll weiterhin eine finanzielle Beteiligung der Eltern von 25 % angestrebt werden. Eventuelle Beschlüsse der Hessischen Landesregierung zur teilweisen Gebührenfreiheit für bestimmte Lebensalter sind zu berücksichtigen. Es wird ein Inkrafttreten zum 1. August 2018 angestrebt. Die Erziehungsberechtigten sollen zu ihren zukünftigen Betreuungswünschen erneut befragt werden.

Die Entwürfe zur Änderung der Satzungen werden zur weiteren Beratung und Vorbereitung einer Beschlussfassung in den Ausschuss für Soziales verwiesen.“

#### **Begründung:**

Die Kindertagesbetreuung hat in Wettenberg traditionell einen hohen Stellenwert. Die vergangenen Jahre waren durch den Ausbau der Betreuungsformen (z.B. Waldkindergarten), die Aufnahme jüngerer Kinder ab dem ersten Lebensjahr, die verstärkte Inklusion und die Einrichtung zusätzlicher Gruppen geprägt. Durch Investitionen in die Gebäude (Sanierungen und Neubauten) in Höhe mehrerer Mio. EUR wurden bessere Rahmenbedingungen geschaffen und die Ganztagsbetreuung ausgebaut. Die Gemeinde Wettenberg hat auf diese Weise kontinuierlich die Rahmenbedingungen verbessert, die es Müttern und Vätern ermöglichen, Familie und Beruf besser zu vereinbaren.

Der weitere Ausbau der Betreuung durch eine Erweiterung der Kita-Öffnungszeiten von 9 ¼ auf 10 Stunden täglich ist ein wichtiger Schritt, um Alleinerziehenden und Eltern eine flexiblere Berufstätigkeit zu ermöglichen. Neben dem früheren Beginn um 7.00 Uhr sollte auch die

Betreuung mit Mittagsversorgung (bislang bis 14.00 Uhr) um 30 Minuten verlängert werden, damit eine Halbtagsbeschäftigung auch bei auswärtigen Arbeitsort möglich ist. Die Regelbetreuung sollte 6 Stunden (7.00 Uhr bis 13.00 Uhr) umfassen, damit eine Halbtagsbeschäftigung bei ortsnaher Arbeitsstelle stressfrei möglich ist. Die KiTa-Teams und die Eltern (Elternbeiräte und direkte Befragung) sind in die Neugestaltung der Öffnungszeiten einzubinden.

Auch die Erweiterung der Öffnungszeiten auf 10 Stunden deckt nicht alle Bedürfnisse ab, da es Branchen mit Arbeitszeiten gibt, die nicht zu den festen Öffnungszeiten unserer Kindertagesstätten passen. Betroffen sind u.a. Personen, die im Schichtdienst tätig sind, an Wochenenden arbeiten oder besondere Zeiten für Aus- und Fortbildung abdecken müssen. Sie müssen für Früh-, Abend-, Nacht- und Wochenendstunden selbst eine Kinderbetreuungslösung z.B. mit Tagespflegepersonen organisieren. Daher soll die Befragung auch die Zeiten außerhalb der Betreuung von Montag bis Freitag von 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr umfassen.

Als weiterer Schritt wird eine bessere Vernetzung der Angebote, auch im Sinne von Familienzentren, angestrebt.

Der SPD-Fraktion ist bewusst, dass die Ausweitung von Betreuungszeiten und -angeboten durch den bereits jetzt spürbaren Fachkräftemangel an Grenzen stoßen wird. Deshalb sollen insbesondere die vorhandenen Kräfte durch Stundenaufstockung und feste Arbeitsverträge an die Gemeinde gebunden werden. Die Attraktivität unserer Kindertagesstätten als Betreuungs- und Arbeitsorte ist, soweit noch nicht geschehen, durch weitere Baumaßnahmen sicherzustellen. Wie bei der grundlegenden Sanierung in Launsbach, dem Neubau in Wißmar und bei der Kooperation mit der e.V. Kirchengemeinde in Krofdorf-Gleiberg sollen die Erzieherinnen frühzeitig in die baulichen Planungen eingebunden werden.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Ulrich Ellinghaus